

Gute Gründer für Berlin

Die Beuth Hochschule unterstützt technologieorientierte Unternehmerinnen und Unternehmer bei der Umsetzung ihrer Marktideen.

Die Gründerwerkstatt an der Beuth Hochschule für Technik Berlin ist ein optimaler Ort für kreative Unternehmensgründungen. Seitdem das Stipendienprogramm im Jahr 2004 startete, sind annähernd 50 Teams gefördert worden. Der Erfolg spiegelt sich in den Preisen wider, die unsere Gründerteams jährlich gewinnen und vom Multimedia VDI/VDE Innovation Preis aus Hannover über den Businessplan Wettbewerb bis zum enable2start-Preis der Financial Times Deutschland reichen.



Konstanze Schäfer und Jan Reinicke vom Team Coyando

Gründer lernen von Gründern

Das Stipendium in Höhe von 2.000 Euro je Monat und Team sowie kostenlose Arbeitsplätze mit Internetzugang für einen Zeitraum von 18 Monaten wird halbjährig ausgeschrieben. Dies bedeutet, dass drei Generationen parallel in den Räumen der Gründerwerkstatt an der Verwirklichung ihrer Unternehmensidee arbeiten: Anfänger, Teams, die bereits Beratungsangebote in Anspruch genommen haben, und erfahrene Teams am Ende ihrer Förderperiode. Dadurch entsteht eine Verzahnung von Wissen, eine Akkumulation von Wissen, die eine Atmosphäre schafft, in der ständig neue Ideen entstehen und alte, als nicht ausreichend gewinnbringend angesehene, wieder verworfen werden. „Der Austausch mit anderen Teams ist befruchtend“, findet der Stipendiat Christian Prüfer, „Oft sind es immer wieder die gleichen Fragen und Probleme, mit denen man sich rumschlägt – da sind die Tipps Anderer oft tausendmal hilfreicher als eine Vorlesung“. Gemeinsam mit Phillip Albig betreibt er einen kostenlosen Online-shop für Fotografen: pictrs. Jedem, der seine Fotografien im Internet anbieten möchte, bietet sich dort die Möglichkeit, einen eigenen Shop zu eröffnen. Das Design ist auf individuelle Bedürfnisse anpassbar – und zwar im Shop selbst, mit Echtzeitvorschau und bis ins kleinste Detail individualisierbar. Programmieren oder Layouten muss man dafür nicht können. Die Bilder können als Download, als Abzüge, aber auch auf Tassen, als Kalender, Leinwand oder Puzzle, etc bestellt werden. Die Idee setzt sich durch: pictrs feierte Anfang des Jahres den 1000sten Shop.

Mit individualisiertem Design, wenn auch auf einer materielleren Ebene beschäftigt sich ein anderes Team in der Gründerwerkstatt: Coyando. Die Gründer Dr. Konstanze Schäfer und Jan Reinicke entwickeln ein Verfahren für die Bebilderung von Kunststoffen. Der Fokus liegt auf dem Bereich Kunstfotografie. Ihr patentiertes Verfahren ermöglicht die Konservierung von Kunstdrucken auf Acrylglasplatten. Die finanzielle Unterstützung der Gründerwerkstatt ermöglicht es ihnen, sich voll auf die Weiterentwicklung und den Vertrieb ihres Verfahrens zu konzentrieren: „Mit der Aufnahme in die Gründerwerkstatt der Beuth Hochschule bekamen wir die Möglichkeit, in geordneten Verhältnissen und mit Unterstützung die Vorbereitung der Herstellung unseres ersten Produkts umzusetzen“, berichtet Konstanze Schäfer, „Dabei gibt es viele Hürden, die man als kleine, neu gegründete Firma überwinden muss: Finanzierungslöcher und gigantische Mindestabnahmemengen von Zulieferbetrieben sind nur einige davon. Hier in der Gründerwerkstatt ist man als Team ständig in Kontakt mit anderen Gründerteams. Man teilt sowohl Büros als auch Erfahrungen. Wichtig ist uns auch das Gemeinschaftsgefühl, das sich zwischen den einzelnen Gründerteams entwickelt.“ Coyando plant die Ausweitung ihres Verfahrens in weitere Anwendungsgebiete.

Selbst und ständig arbeiten

Die Studienfreunde Ilya Shabanov und Rojahn Ahmadi schauten sich im Frühsommer 2008 eine Folge Quarks & Co an, in der es um Gehirntraining im Zusammenhang mit Alterskrankheiten wie z.B. Alzheimer ging. Nach kurzer Recherche stellten sie fest, die vorgestellte Software war relativ einfach gestrickt, doch dabei unglaublich teuer. Zudem fanden sie heraus, dass das Konzept in Deutschland

Leistungsspektrum des Stipendiums im Überblick

- Gründerstipendium: 2.000 € monatlich / je Team
- ausgestattete Büroarbeitsplätze in der Gründerwerkstatt (kostenlos)
- Internet- und Medienzugang
- Finanzielle Unterstützung bei Messeauftritten
- Finanzielle Unterstützung bei der Entwicklung von Prototypen und sonstigen Entwicklungen
- Seminare und Beratung
- Individuelles Coaching bei Bedarf
- Mentoring durch Professorinnen und Professoren der Beuth Hochschule
- Nutzungsmöglichkeit der über 80 Hochschullabore
- Unterstützung bei Geschäftsanbahnungen



NeuroNation trainieren ihr Gehirn in der Gründerwerkstatt

noch sehr neu war. Da sie zu diesem Zeitpunkt vom Studium her etwas Zeit hatten und ohnehin ein eigenes Projekt starten wollten, erschien ihnen die Idee interessant und vor allem nützlich: NeuroNation war geboren, eine Internetplattform, mit kleinen Übungen, die das Gedächtnis trainieren. Zunächst entwickelten sie NeuroNation als Hobby nebenbei. Nachdem sie sich erfolgreich bei der Gründerwerkstatt beworben haben, widmen sie sich voll und ganz dem Ausbau und der Verbesserung der Internetplattform, auf der sich die Nutzer mittlerweile auch gegenseitig herausfordern und miteinander kommunizieren können. Der Fortschritt sämtlicher Übungen wird in einem NeuroLevel festgehalten und die Entwicklung als wachsender Baum dargestellt. Das positive Feedback der Nutzer motiviert die beiden Informatiker. Ilya Shabanov erzählt: „Eines Tages schrieb uns sogar ein Ergotherapeut an und berichtete, dass er NeuroNation für seine Patienten benutzt, das motiviert natürlich.“ Würde er anderen Studierenden den Schritt in die Selbstständigkeit empfehlen? „Selbstständig arbeiten heißt selbst und ständig arbeiten, das muss man im Hinterkopf behalten. Meistens hört man Erfolgsgeschichten à la facebook und hat leichten Erfolg im Kopf. Wenn man ehrlich bleiben will, geht das nicht, gerade in der IT-Branche. Wer sich also selbst motivieren kann viel, gern und kreativ zu arbeiten und zudem über solides Praxiswissen verfügt, ist selbstständig definitiv besser aufgehoben.“ Zurzeit werden 19 Teams in der Gründerwerkstatt gefördert. Die Gründer und Gründerinnen kommen überwiegend von den Berliner Hochschulen. Die Förderung von Unternehmer- und Gründergeist ist der Beuth Hochschule genauso wichtig wie die Ausbildung von Ingenieuren.

Das Projekt Gründerwerkstatt wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie der Senatsverwaltung Wirtschaft, Technologie und Frauen.



Harald Joneleit, Ansprechpartner der Gründerwerkstatt



Weitere Informationen

zum Gründerstipendium:
www.beuth-hochschule.de/gruenderwerkstatt

Ansprechpartner der Gründerwerkstatt, Beratung zum Bewerbungsverfahren:
 Dipl.-Hdl. Harald Joneleit, Projektleiter
 Tel.: +49 (0)30-45 04 24 83
 E-Mail: ttrans@beuth-hochschule.de

Homepage von NeuroNation:
www.neuronation.de
 Homepage von Pictrs:
www.pictrs.com

